TOP 3.1

Neuausrichtung der „komplementären Dienste“ gem. APG NRW unter Würdigung sozialräumlicher Erkenntnisse sowie sozialplanerischer Prozesse in Kooperation mit der freien Wohlfahrtspflege im Kreis Heinsberg ab 2018

Trägerverband der Freien Wohlfahrtspflege

- Caritasverband für die Region Heinsberg e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heinsberg e.V.
- Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Erft-Düren e.V.

Neuausrichtung

Gespräche / Arbeitsgruppe Trägerverbund und Kreis

Komplementäre (ambulante) Dienste	
Ausschuss Gesundheit und Soziales	24.02.2010
Ausschuss Gesundheit und Soziales	08.06.2010
Öffentlich-rechtlicher Vertrag Träger der Freien Wohlfahrtspflege / Kreis HS	05.08.2010
Ausschuss Gesundheit und Soziales	03.09.2014
Ausschuss Gesundheit und Soziales	01.12.2015
Ausschuss Gesundheit und Soziales	06.06.2017
2011 - 2017 jährlicher Zuschuss an den Trägerverbund 65.440,00 €	i.H.v.

NEUAUSRICHTUNG komplementären Dienste

„Die bereits … von der **Verwaltung** *in den Blick genommene Anpassung … sollte insbesondere* **im Dialog** *mit den im Kreisgebiet tätigen* **Wohlfahrtsträgern** *und weiteren auf diesem Feld tätigten Akteuren vor dem Hintergrund der gegebenen rechtlich definierten Rahmenbedingungen durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass sich diese Rahmenbedingungen in einer unerwartet dynamischen Ausprägung verändert haben und sich absehbar auch noch weiter verändern werden:*

- **Inkrafttreten des APG NRW (16.10.2014)**
- **Inkrafttreten des Ersten Pflegestärkungsgesetzes -PSG I- (01.01.2015)**
- **Pflegestärkungsgesetz II (in Stufen in Kraft getreten - 01.01.2016 und 01.01.2017).**

…

Neben diesen rechtlich begründeten Aspekten soll das weitere Vorgehen der Verwaltung ebenso durch die zwischenzeitlich vorliegenden **Ergebnisse des Sozialraum-Monitoring** *… näher bestimmt werden.“*

Auszug: Niederschrift über die Sitzung vom ***Ausschuss für Gesundheit und Soziales am 01.12.2015***

Freie Wohlfahrtspflege im Kreis HS | Neuausrichtung | Projektphase | 2018 | Finanzausstattung | Kreisverwaltung HS

§ 16 Komplementäre ambulante Dienste

(Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen – APG NRW

Abs. 1 *Zu den komplementären ambulanten Diensten gehören insbesondere*

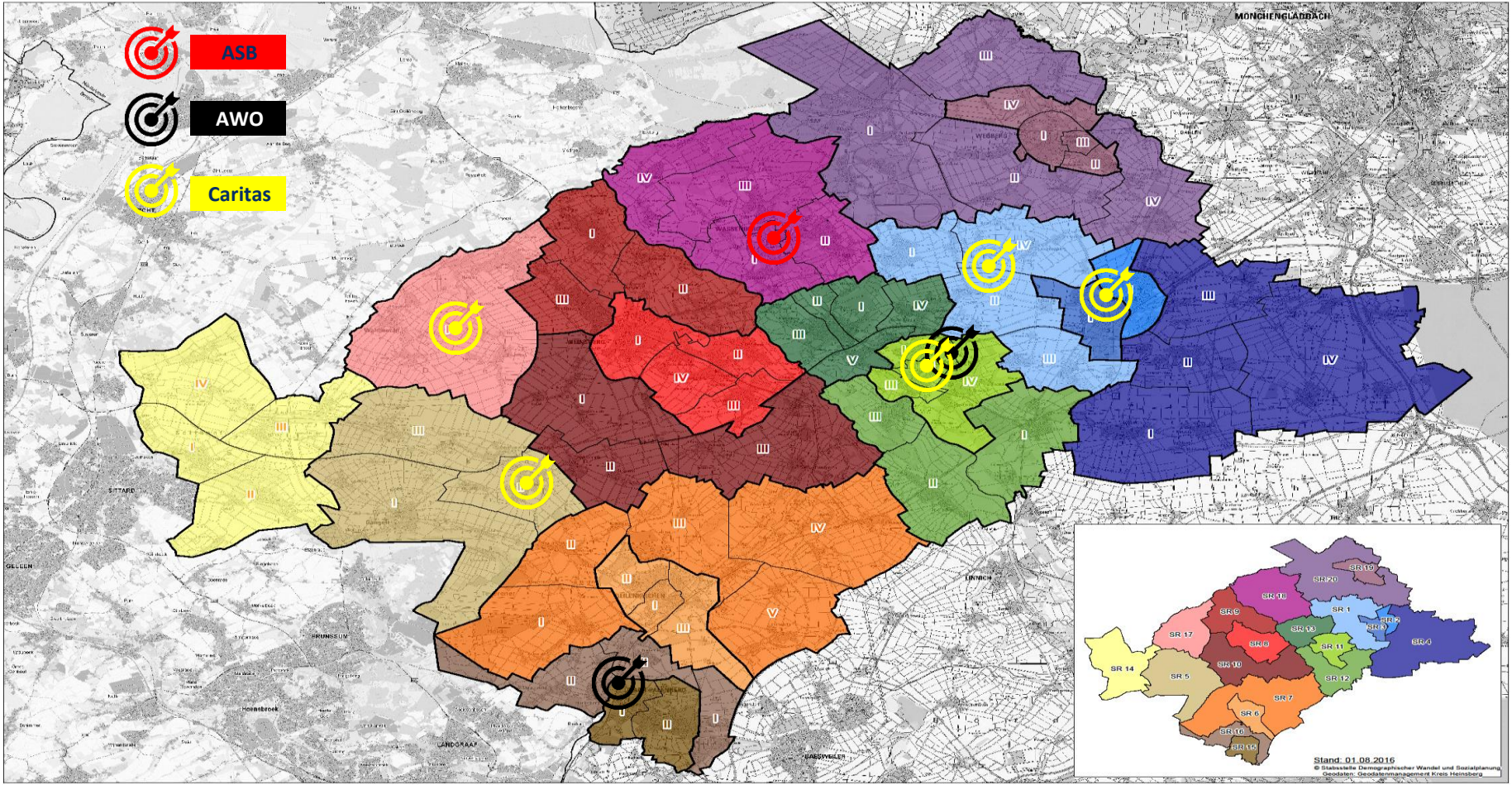
hauswirtschaftliche Hilfen,
Beratungsdienste zur Wohnraumanpassung,
Hausbetreuungsdienste,
Hausnotrufdienste *und*

andere *ergänzende ambulante* **Hilfen** *wie persönliche Assistenz für ältere und pflegedürftige Menschen und Angehörige.*

Abs. 2 *Die* **Kreise** *und kreisfreien Städte* **stellen** *die zur Umsetzung des Vorranges der häuslichen Versorgung erforderlichen komplementären ambulanten Dienste* **sicher**.

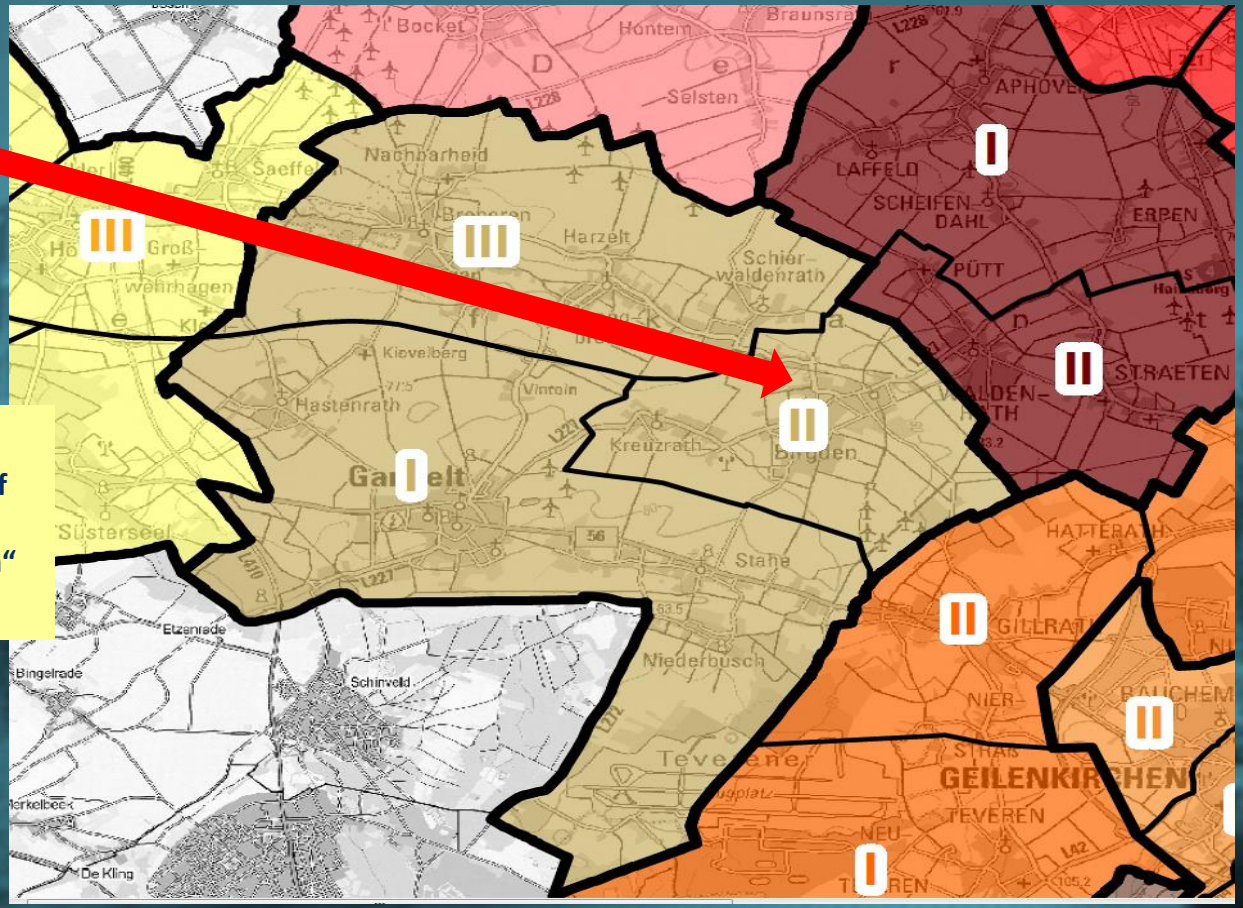
Ein Element einer neuen integrierten Sozialplanung (sozialraumorientiert + Einbeziehung der Erkenntnisse des SozRaumMon)

65 Quartiere in 20 Sozialräumen im Kreis Heinsberg



Caritas

Sozialraum 5
Quartier 2
(Gangelt - Birgden)



„im gerade eröffneten Mühlentreff Beratungs- und Begegnungsmöglichkeiten anbieten“

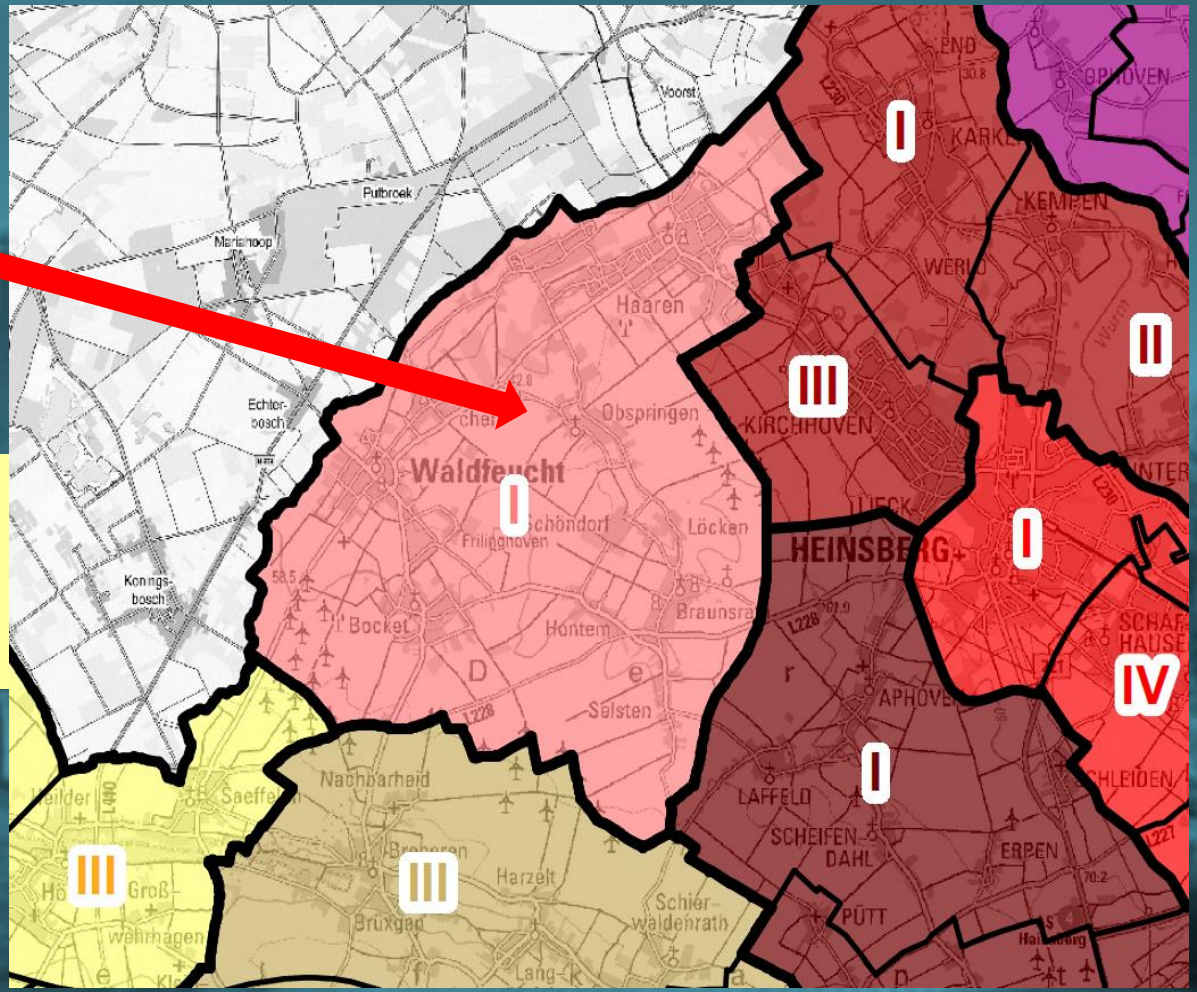
Caritas

Sozialraum 17

(Waldfeucht)

Unterstützungsangebote im Bereich Hauswirtschaft und Betreuung bereits vorhanden

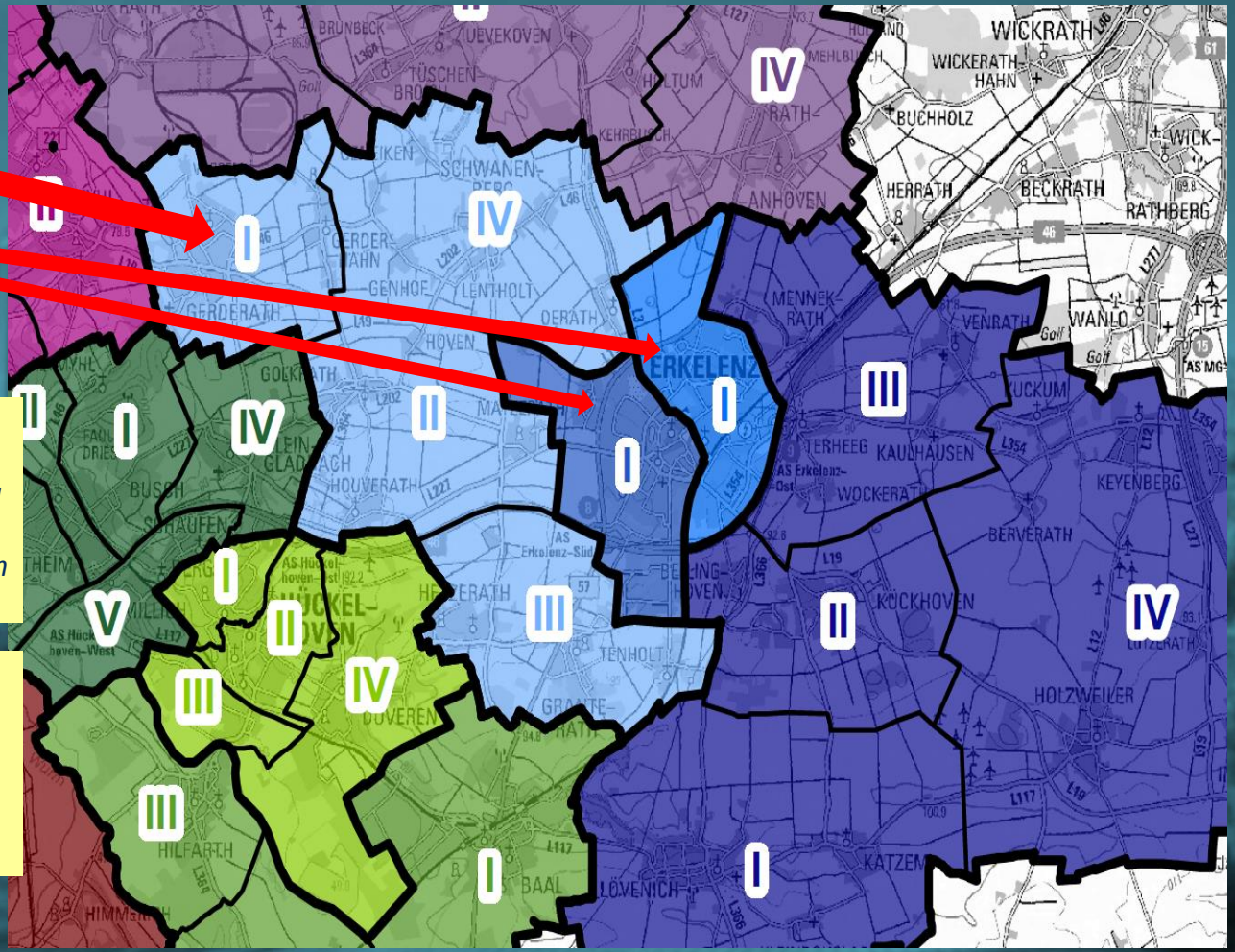
„ähnlich wie Mühlentreff in Birgden ein lokales Angebot vor Ort schaffen“



Caritas

Sozialraum 1
oder
Sozialraum 2 u. 3

(Erkelenz)



Gerderath
allen interessierten Menschen eine wohnortnahe Beratung und Begleitung anbieten und Aktivitäten und Dienstleistungen in diesem Lebensraum entwickeln und initiieren

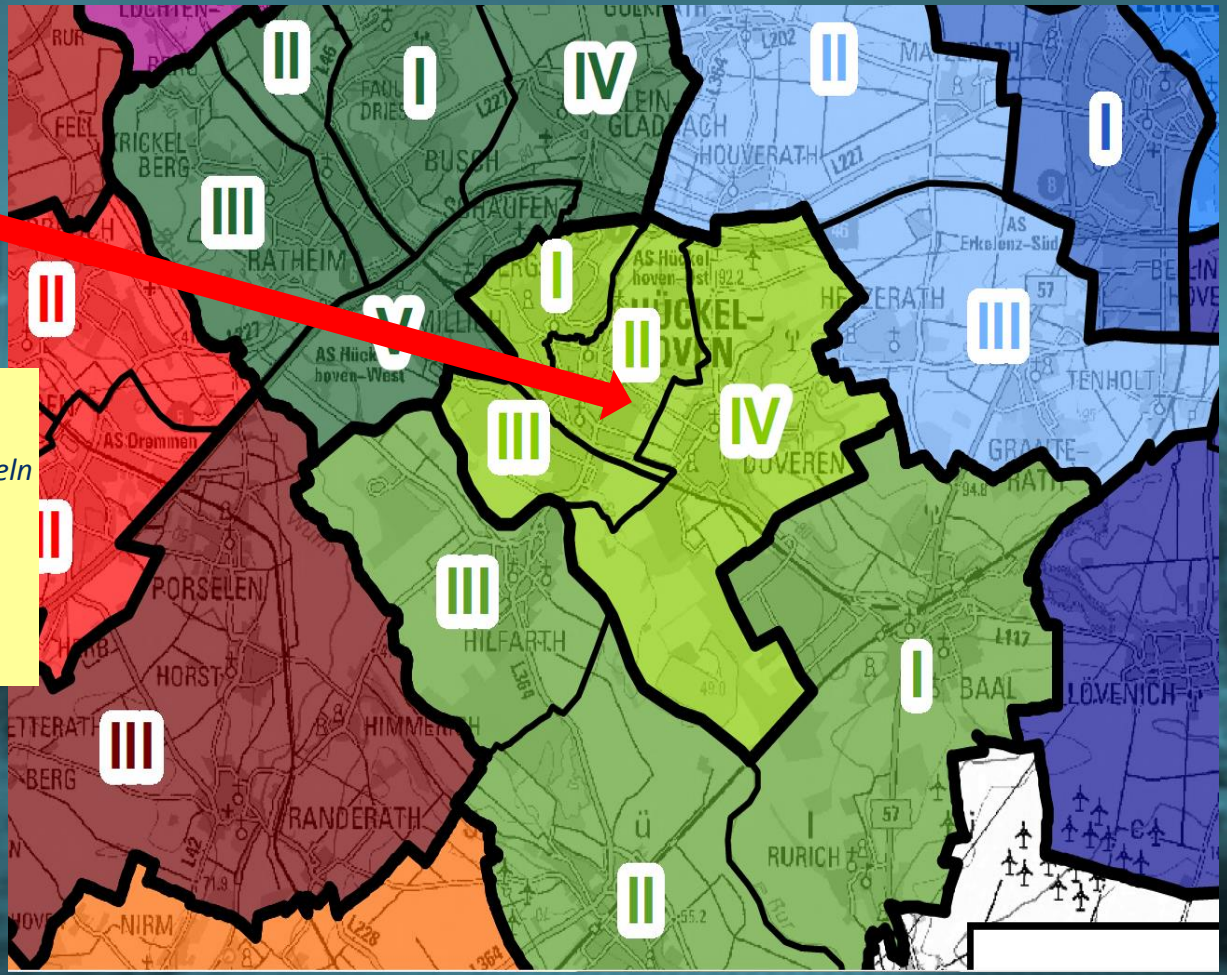
Erkelenz-Mitte
seit 1979 bereits ein umfassendes Leistungs- u. Beratungsangebot für ältere und pflegebedürftige Menschen - zweiter Standort geplant

Caritas und AWO

Sozialraum 11
Quartier 2

(Hückelhoven)

Caritas gemeinsam mit AWO die bisherigen Angebote bündeln und weitere, sinnvolle Aktivitäten entwickeln und umsetzen (Runder Tisch Seniorenarbeit, den Lokalen Teilhabekreis einbinden ,
andere, weitere zur Mitwirkung motivieren

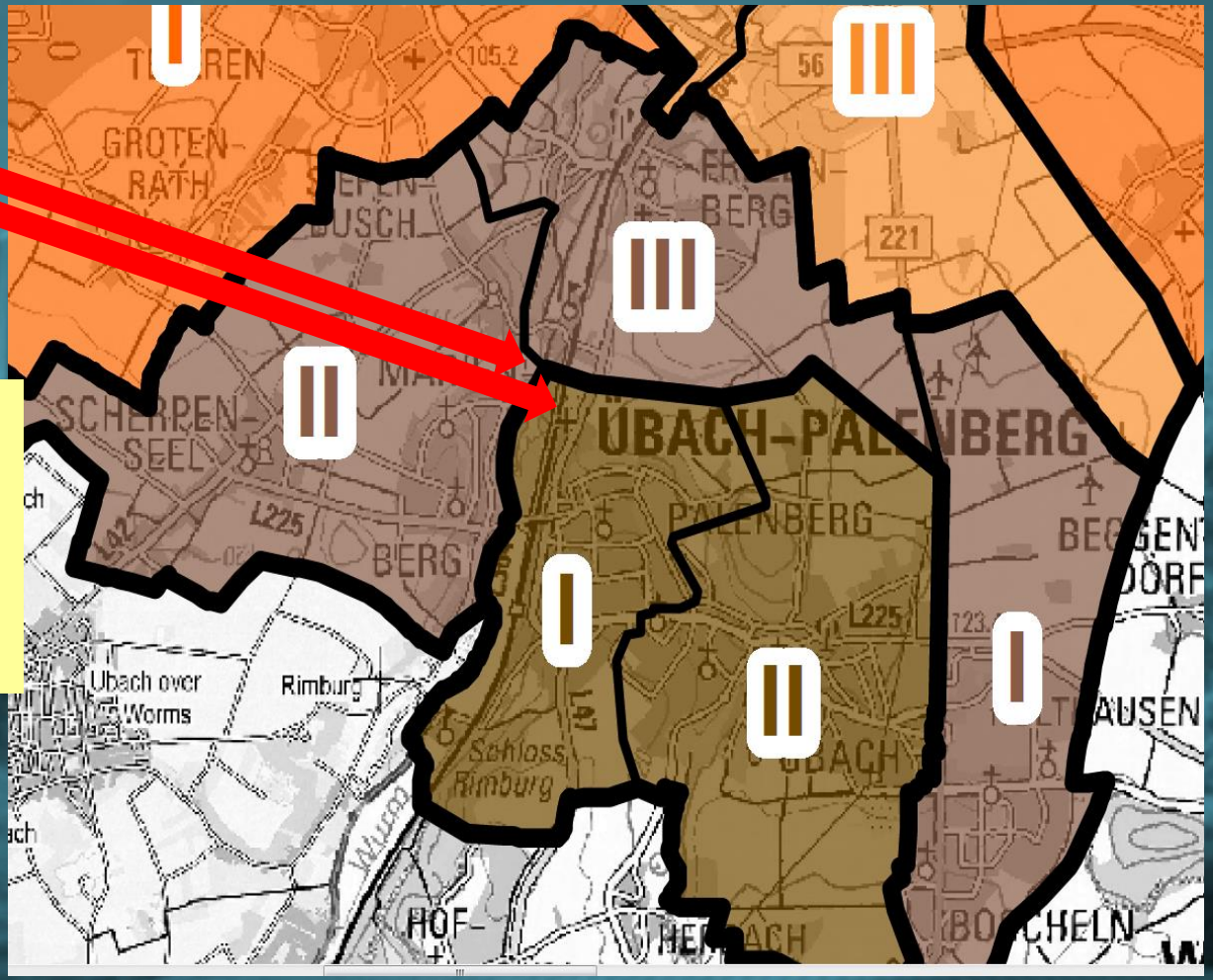


AWO

Sozialraum 15
Quartier 2
Sozialraum 16

(Übach-Palenberg)

Beratungstätigkeiten
Unterstützung und Vermittlung notwendiger Hilfen
… Begegnungstreffs organisieren, gemeinsames Kochen von alt und jung



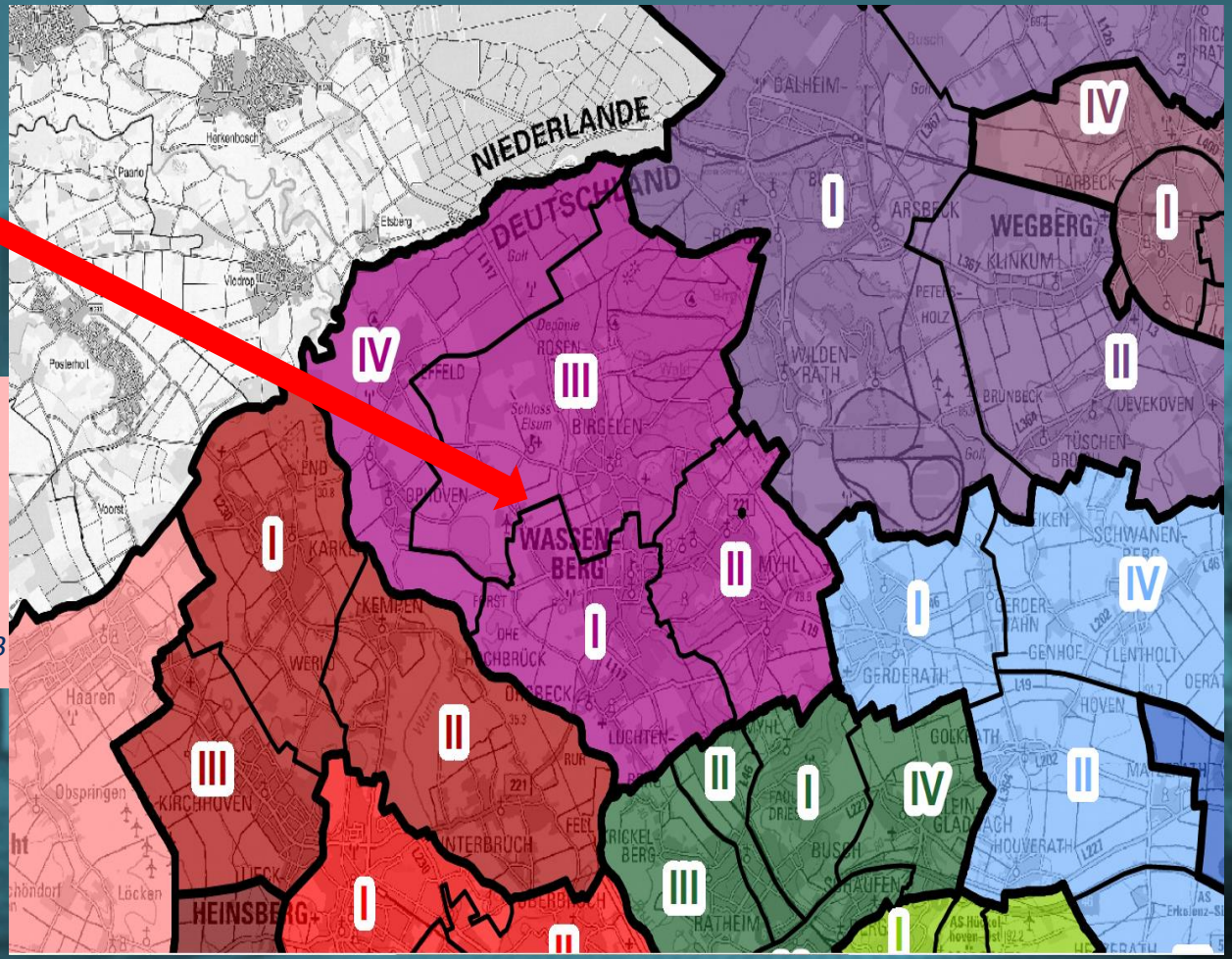
ASB

Sozialraum 18

(Wassenberg)

Bisher bereits
Hausnotruf, hauswirtschaftliche Leistungen, Menu-Service

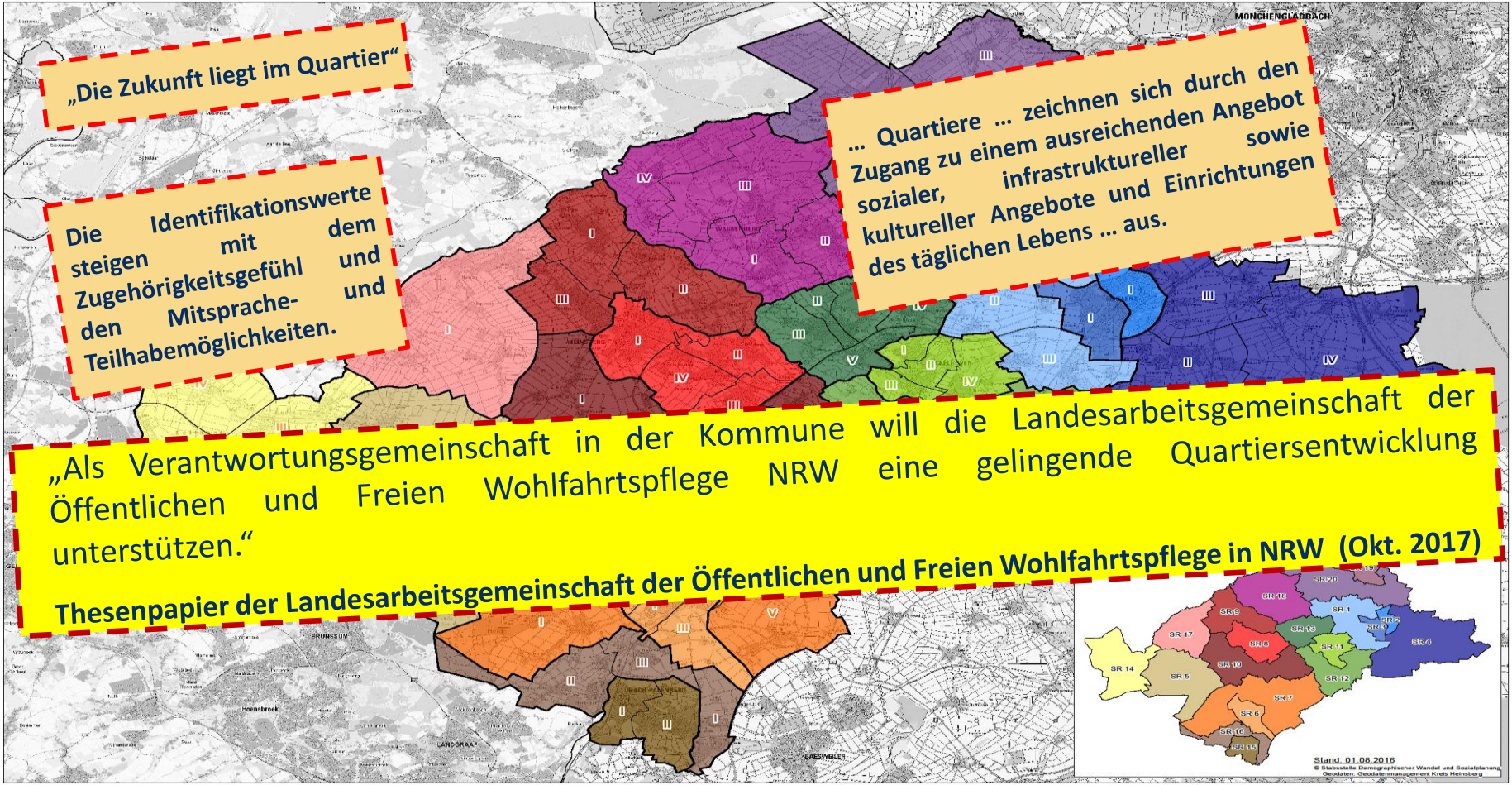
Weitere Aktivitäten
- *Demenzcafé*
- *Angehörigentreff in den Räumen ASB*



Fachveranstaltung „Wohnen im Kreis Heinsberg“
Gestaltungschancen für den örtlichen Wohnungsmarkt?
Quartiere als Spiegel gesellschaftlicher Veränderungsprozesse!
... was tut sich ... im Quartier ...
C4 Hückelhoven / Wassenberg
„Quartier Sophia-Jacoba“ entwickeln
Ferienprogramm im Jugendzentrum
Mühlenstadt Wegberg
Tourismus & Freizeit
Leben in Wegberg
Rathaus & Verwaltung
Wirtschaft
Wohnen in Wegberg
... ansprechende Baugebiete mit guter Infrastruktur.
Stabsstelle Quartiersentwicklung
Geilenkirchener Zeitung
DIENSTAG, 28. JUNI 2016 · 71. JAHRGANG
Stadt informiert über Zukunft des Bauchemer Quartiers
In dem Geilenkirchener Ortsteil soll mit Hilfe der gemeinnützigen Franziskusheim GmbH eine Klimaschutzsiedlung entstehen
VON MANFRED HAHN
Geilenkirchen-Bauchem. Eine Reihe von interessierten Bürgern,
Die Quartiersentwicklung teilt die Planerin in vier Entwicklungsfelder auf: Die Versorgung von Einkaufsmöglichkeiten bis hin zu
Einen Ausblick auf den Zeitplan gab Hanno Frenken als Geschäftsführer der Franziskusheim.
Herausforderungen
Sozialraumanalyse
Daten für Taten

TOP-PREIS
1.99
NUR HEUTE
HOPPENER
SUPER Sonntag
Im Quartier finden alle Generationen eine Heimat
Beispielhaftes Projekt in Geilenkirchen-Bauchem – Angebotspalette wächst stetig weiter
EINZIGARTIGES PROJEKT
Altengerechte Quartiere.NRW
enwor
50 Euro Weihnachtsbonus
www.enwor.de
ANLAUFSTELLE FÜR DIE BEVÖLKERUNG

65 Quartiere in 20 Sozialräumen im Kreis Heinsberg



„Die Zukunft liegt im Quartier“

Die Identifikationswerte steigen mit dem Zugehörigkeitsgefühl und den Mitsprache- und Teilhabemöglichkeiten.

… Quartiere … zeichnen sich durch den Zugang zu einem ausreichenden Angebot sozialer, infrastruktureller sowie kultureller Angebote und Einrichtungen des täglichen Lebens … aus.

„Als Verantwortungsgemeinschaft in der Kommune will die Landesarbeitsgemeinschaft der Öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege NRW eine gelingende Quartiersentwicklung unterstützen.“

Thesenpapier der Landesarbeitsgemeinschaft der Öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege in NRW (Okt. 2017)

BAUSTEINE zu komplementären Modulen der Versorgungslandschaft

- Niederschwellige Betreuungsdienste § 45 b SGB XI
- mobiler Service zu Hause
- Begleitdienste
- 24-Stunden-Betreuung
- Beratungsangebote
- Hausnotruf
- Hospizdienste
- Altenbegegnungsstätten
- Betreutes Wohnen
- Alternative Wohnformen
- Pflegestützpunkte

- Januar bis Dezember 2018
  Projektphase
- Ende 2018 – Analyse der AG-Ergebnisse

- Finanzierung 2018
- Haushaltsmittel für Träger der Wohlfahrtpflege in 2018 wie 2017

Freie Wohlfahrtspflege im Kreis HS | Neuausrichtung | Projektphase | 2018 | Finanzausstattung | Kreisverwaltung HS

§ 16 Komplementäre ambulante Dienste

(Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen – APG NRW

Abs. 1 *Zu den komplementären ambulanten Diensten gehören insbesondere*

hauswirtschaftliche Hilfen,
Beratungsdienste zur Wohnraumanpassung,
Hausbetreuungsdienste,
Hausnotrufdienste *und*

andere *ergänzende ambulante* **Hilfen** *wie persönliche Assistenz für ältere und pflegedürftige Menschen und Angehörige.*

Abs. 2 *Die* **Kreise** *und kreisfreien Städte* **stellen** *die zur Umsetzung des Vorranges der häuslichen Versorgung erforderlichen komplementären ambulanten Dienste* **sicher**.

Ein Element einer neuen integrierten Sozialplanung (sozialraumorientiert + Einbeziehung der Erkenntnisse des SozRaumMon)